

MICHAEL SCHÜTZ

Welcome

19 Pop-Kompositionen
für Bläserensembles

Partitur



EDITION 2278

Für Christina

Außer der Partitur sind erschienen:

Stimmen für Posaunenchor


Trompeten in C: 2278/01

Trompeten in B: 2278/01b

Posaunen/Tuba: 2278/02

Schlagzeug: 2278/03

Für Blasorchester gibt es Stimmhefte mit allen Stücken. Folgende Stimmen sind lieferbar:

- 1. Stimme** Flöte, Oboe = 2278/04
Klarinette 1, Sopransax, Trompete 1, Flügelhorn, Kornett jeweils in B = 2278/05
Klarinette 1 in Es = 2278/06
- 2. Stimme** Klarinette, Trompete, Flügelhorn, Kornett 2 jeweils in B = 2278/07
Altsax 2 in Es = 2278/08
Horn in F = 2278/09
- 3. Stimme** Posaune = 2278/10
Tenorsax, Bassklarinette in B 2278/11
Horn F = 2278/12
- 4. Stimme** Posaune, Fagott, Tuba = 2278/13
Posaune, Tenorhorn, Baritonhorn in B 2278/14
Tuba in B im  = 2278/15
-

Bei mehr als 4stimmigen Stücken werden die 2. und die 3. Stimme jeweils geteilt.

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen
der GEMA mitzuteilen.**

Copyright 2007 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčić, München
Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

– c –

www.strube.de

Welcome!

Populäre Musik hat schon immer einen festen Platz im Leben der Menschen. Sie hat sich zu einer wesentlichen Kunst-, Unterhaltungs- und Kommunikationsform entwickelt, und so häufen sich zunehmend auch die Anfragen nach modernen, "poppigen" Kompositionen für Bläser.

Mit dieser Sammlung moderner Popstücke möchte ich nun interessierten Posaunenchoristen, Blasorchestern, kleinen und großen Bläserensembles Werke bereitstellen, die in erster Linie Spaß machen sollen! Ob dies gelungen ist, möge jede Musikerin und jeder Musiker selbst entscheiden.

Pädagogische Ansätze spielen in dieser Veröffentlichung eine untergeordnete Rolle. Sie liegen hauptsächlich darin, dass ich für die Kompositionen verschiedene Schwierigkeitsgrade gewählt habe und nachfolgend ein paar Tipps für Bläserchorleiter gebe (s. u.).

Alle Kompositionen sind für eigenständiges Bläserensemble geschrieben. Darüber hinaus ist es aber möglich, bei einigen Stücken Schlagzeug mit dazuzunehmen. Die Einzelstimme für Schlagzeug ist erhältlich.

Außer den vorliegenden C-Partituren sind Stimmen in C, B, F und Es erhältlich. Damit kann die Besetzung bis zum vollständigen Blasorchester erweitert werden: Piccoloflöte, Flöte, Oboe, Englisch Horn, Fagott, Klarinetten, alle Saxophone, Horn, Posaune, Trompete/Flügelhorn, Tenor- und Baritonhorn, Schlagzeug.

Wenn man möchte, kann man alle Arrangements nach eigenem Belieben "zurechtschneiden", z. B. oktavierend, streichen, ergänzen, Töne verändern, Formteile verlängern, Soli einbauen, kurz: Alle Eingriffe in die Substanz der Komposition sind ausdrücklich erlaubt!

Ich wünsche fröhliches Musizieren,

Michael Schütz

Backnang, im August 2007

Tipps für Bläserchorleiter

Zur Rhythmik

Populärmusik lebt vom Rhythmus. Daher lohnt es sich, wenn du immer wieder spezielle Rhythmusübungen mit deinem Bläserchor durchführst, z. B. (Nach-)Klatschen von Rhythmen bei gleichzeitigem Fußstampfen/tippen (Beat). Allmählich wird der Gesamtklang kompakter und die stiltypischen Rhythmen können ihre Wirkung entfalten.

Erläutere rhythmische Zusammenhänge deinem Chor auch theoretisch (z. B. binär/ternär, Synkope, komplexentarrhythmisch). Allmählich wird er immer präziser. Außerdem sparst du auf Dauer Zeit, da du nur noch einen Begriff zu erwähnen brauchst, und jeder weiß sofort Bescheid.

Probe rhythmische Besonderheiten im Loop (Schleife), d. h. der betreffende Takt (oder zwei Takte) werden direkt aneinandergereiht wiederholt (z. B. Takt 3, dann Takt 4, dann wieder Takt 3, 4, 3, 4, 3 ...). Wichtig: Der Beat wird nie unterbrochen. Diese Übung ist äußerst effektiv und zeitsparend, da sich die Stelle schnell und dauerhaft einprägt.

Bei Synkopen sollen die Bläser auf der Haupttaktzahlzeit nicht nachdrücken, sonst verliert der Beat seinen Fluss.

Um deinen Ensemble-Klang rhythmisch transparent zu bekommen, beachte nicht nur den gleichzeitigen Tonansatz, sondern immer auch, dass alle in einer Stimmgruppe gleichzeitig den Ton beenden.

Achte bei Rhythmen im Swing Feeling ganz besonders auf die Töne, nach denen eine Pause auf einer Haupttaktzahlzeit folgt, sie werden häufig zu früh gespielt. Beispiel:



Zur Harmonik

Erläutere harmonische Besonderheiten deinem Ensemble auch theoretisch (spezielle Akkorde, Akkordprogressionen usw.). Im Laufe der Zeit werden alle wachsamer und können z. B. wiederkehrende Akkordfiguren automatisch mit dynamischen Spannungsbögen versehen.

Farbtöne eines Akkords wie z. B. die None sollen nicht lauter sein als jede andere Stimme.

Halte zunächst unbekannte Akkorde und Akkordprogressionen bei den Proben immer wieder einmal lange aus, um deinem Bläserchor allmählich ein Gefühl für sie zu vermitteln. Die Intonation verbessert sich zusehends.

Zur Artikulation

Viele Pop-Arrangements präsentieren ihre Stärke erst bei möglichst genauer Umsetzung der Artikulationsanweisungen. Es lohnt sich überaus, diesen Parameter ganz bewusst zu probieren und immer wieder neu mit deinem Chor zu erarbeiten. Neben den bekannten Artikulationsweisen Staccato, Legato, Portato, Marcato usw. gilt dies insbesondere für moderne (Effekt-)Spielarten:

- *Fall Down* (auch *Fall Off*): Ton fällt langsam (*Long Fall Down*) oder schnell (*Short Fall Down*) nach unten (ohne Zielton, es sei denn, er ist notiert)
- *Doit*: umgekehrt wie *Fall Down*, also nach oben
- *Shake*: Eine Art Lippentriller in höheren Tonlagen mit starker Bewegung des Zungenrückens
- *Drop*: kurzer Vorschlagston nach unten, quasi schnell von oben hineinschleifen
- *Scoop*: umgekehrt wie *Drop*
- *Half Valve*: Ventile werden nur halb gedrückt

Es ist kein Problem, wenn nur einige begabte Bläser im Ensemble diese Techniken umsetzen können. Im Gesamtklang wird der Effekt trotzdem hörbar sein. Und es motiviert dann sicher auch andere, sich diese Spielweise auf Dauer anzueignen.

Hier in den Kompositionen sind an einigen Stellen bestimmte Artikulationsweisen vorgegeben, zusätzlich können weitere verwandt werden, ganz nach Belieben!

Zum Schlagzeug

Der Schlagzeuger ist beim Zusammenspiel die wichtigste Person, da sich alle anderen rhythmisch nach ihm ausrichten. Bereits beim Proben solltest du das allen Mitwirkenden bewusst machen.

Falls das Schlagzeug zu laut sein sollte: Mit sog. *Multiple Sticks* od. *Hot Rods* kann man sehr viel leiser und trotzdem knackig spielen.

Nun ein mir persönlich sehr wichtiger Punkt, der zum Kern populärer Musik vordringt: Beim Musizieren mit Schlagzeug – und auch ohne Schlagzeug, wenn du ein gutes Ensemble hast – ist es nicht mehr notwendig, alle Taktzahlzeiten mitzudirigieren. Alle hören ja das Schlagzeug, und du kannst dich professionell "zurücklehnen". Es ist auf Dauer sehr viel überzeugender, den Groove seinem natürlichen Fluss zu überlassen, indem alle Spieler nicht auf dich schauen, sondern indem alle aufeinander hören! Du brauchst nur dort eingzugreifen, wo es nötig ist. Wenn jeder die Musik, den Groove, den Beat fühlt und so spielt, wird euer Zusammenspiel besser und besser. Nun kannst du dich auf andere wichtige Aspekte konzentrieren:

- Stimmung (Körperhaltung, Mimik)
- Dynamik
- einzelne Akzente und andere spezielle Erfordernisse
- Formteil-Wiederholungen (Finger als Zahl hochhalten, nach Absprache)
- universelles Achtung-Zeichen (Zeigefinger nach oben: z. B. Klammer 2)
- Sprung zur Coda/Ending (Kopfzeichen = Faust hochhalten)
- Mitschnippen/Mitkletschen (im Viervierteltakt stets auf 2 und 4)
- Ritardando
- Abschlag
- Kommunikation mit den Zuhörern (Animieren zum Mitkletschen, Moderationen usw.)

Auch den konkreten Beginn des Stücks darfst du getrost aus der Hand geben: Wenn ein Schlagzeuger mitpielt, sollte auch er das Stück (leise mit den Stöcken geschlagen) einzählen (*Count In*). Side-Effekt: Das stärkt a) sein Selbstbewusstsein und macht b) auch den Mitspielern seine Wichtigkeit deutlich. Ggf. kann ein kurzer Blickkontakt unmittelbar vor Beginn erfolgen, damit ihr euch nonverbal (z. B. durch Kopfnicken) über das Tempo verständigen könnt.

Das Schlagzeug sollte im Bereich des Basses aufgebaut werden, da beide das Herz der Rhythmusgruppe sind.

Der gemeinsame Soundcheck vor einer Veranstaltung ist ein absolutes Muss.

Schlagzeug-Notation

Bass Drum Snare Drum Rim Click Toms high mid low Crash Cymbal Ride Cymbal Hi-hat closed open Foot ad lib.

- = Tremolo (Roll)
- > Akzent
- ↗ Faulenzer (letzter Takt wird wiederholt)
- ↘ Faulenzer (die letzten beiden Takte werden wiederholt)
- Fill Einwurf nach Belieben

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

At The West Coast	28
Choral	44
Dance With Me	38
Dreams	58
Fantasie	60
Glory Song	33
Impressions	42
Keep Cool	14
Lenny's Song	20
No Problem	36
Rock Fever	54
Samba-Cha	50
Slow Funk	47
Steam Train Boogie	23
Stompin'	26
Straight Ahead	16
That's It	9
You're The Love Of My Life	12
Welcome	6